



Verein  
Offene Soziale Arbeit  
Winterthur

# Jahresbericht 2021

## **Herausgeber**

Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur  
Untere Vogelsangstrasse 2  
8400 Winterthur

[www.vosw.ch](http://www.vosw.ch)

Telefon: +41 52 511 29 90  
E-Mail: [info@vosw.ch](mailto:info@vosw.ch)

## **Redaktion**





Treffpunkt Vogelsang  
Subita  
Jugendinfo  
Mojawi

## **Gestaltung**

indyaner media GmbH  
Rosenstrasse 14  
8400 Winterthur

[www.indyaner.ch](http://www.indyaner.ch)

# Inhalt

Vorstand	4
Einleitung	5
Treffpunkt Vogelsang 	6
Subita 	8
Jugendinfo 	10
Mojawi 	12
Finanzen	15



# Vorstand

Reto Weber, Präsident Vorstand  
Ansprechpartner für Fragen zum Verein  
Sozialarbeiter FH, MAS Sozialmanagement

Georg Biedermann, Vorstand  
Ansprechpartner Finanzen  
Jurist

Andrea Kromer, Vorstand  
Ansprechpartnerin für Fragen zu Subita  
Sozialarbeiterin FH

Mireille Stauffer, Vorstand  
Ansprechpartnerin der Stadt Winterthur  
Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt  
Winterthur

Beatrice Helbling, Vorstand  
Ansprechpartnerin Jugendinfo und MOJAWI  
Gemeinderätin SP Stadt Winterthur

Doris Oberli, Vorstand (seit Sommer 2021)  
Ansprechpartnerin Treffpunkt Vogelsang  
Katholische Kirche Winterthur

Huldreich Schildknecht, Vorstand  
Ansprechpartner Subita

Lea Bosshard, Vorstand (bis August 2021)  
Ansprechpartnerin Jugendinfo  
Geschäftsleiterin jumpina

Reto Zürcher, Vorstand (bis August 2021)  
Ansprechpartner Jugendinfo  
Geschäftsleiter SCHU::COM Winterthur

# Einleitung

Für die Teams des Vereins Offene Soziale Arbeit Winterthur war 2021 das Jahr, in dem der Ausnahmezustand zur Routine wurde. Contact Tracing, Maskenpflicht, Zertifikatspflicht, Diskussionen rund ums Impfen und immer wieder die Anpassung der Schutzkonzepte an die neuen Regeln waren mittlerweile vertraute Themen und Abläufe.

Deshalb ist es an dieser Stelle Zeit für ein grosses Dankeschön an die 4 Teams.

Doch auch der Trägerverein fand nach einer kurzen Phase der Verunsicherung durch die Pandemie 2021 wieder in die Spur und wurde effizienter denn je. Nachdem 2020 die neue Organisationsstruktur entworfen und die Finanzierung der Geschäftsleitung gesichert werden konnte, folgte 2021 die Umsetzungsphase. In diesem Sinn war 2021 für die ehrenamtlichen Vorstände ein arbeitsintensives und gestalterisch sehr interessantes Jahr.

Die Einführung einer Geschäftsleitung, also einer neuen Hierarchiestufe, sollte den Vorstand entlasten. Sowohl die Teams als auch der Vorstand mussten sich einlassen auf eine professionelle Geschäftsleitung. Und der Treffpunkt Vogelsang war kein eigener Verein mehr: Der Verein Strassensozialarbeit Winterthur VSSW wandelte sich zum Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur VOSW.

Für die anspruchsvolle Aufgabe der Geschäftsleitung suchten wir eine strategisch denkende Person, die fähig ist, den Verein weiterzuentwickeln, und die gleichzeitig den Respekt und das Fingerspritzengefühl mitbringt, um den Teams weiterhin die nötige Autonomie und Wertschätzung entgegenzubringen. Gleichzeitig erfordern Fundraising und Projekteingaben bei Stiftungen, Lotteriefonds und Bund auch operatives Fachwissen im Bereich Jugendförderung und Armutsbetroffenheit. Zudem hofften wir auf eine Person, die mit Winterthur und seiner Institutionskultur vertraut ist.

Kurz, die Chancen, eine ideale Geschäftsleiterin oder einen idealen Geschäftsleiter zu finden, standen nicht besonders gut. Umso mehr freuten wir uns, als wir im Sommer Rafael Freuler als Geschäftsleiter des VOSW begrüßen durften. Er hatte seit 2013 die Jugendinfo Winterthur aufgebaut und konnte deshalb vom ersten Tag an effizient eingesetzt werden. Seinen Platz in der Jugendinfo nahmen mit Andrea Portmann und Benji Leuthold zwei junge motivierte Mitarbeitende ein. Im Laufe des Jahres verabschiedeten wir Lea Bosshard und Reto Züricher und Ende Jahr Huldreich Schild-knecht aus dem Vorstand. Alle drei hatten mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement zum Gelingen des Change-Prozesses massgeblich beigetragen und haben sich das Mehr an Freizeit definitiv verdient. Dafür durften wir mit Bea Helbling und Doris Oberli wieder tatkräftige und kompetente Vorständinnen mit perfekter Vernetzung auch auf politischer Ebene begrüßen.

Ich danke allen, die diese beeindruckende Wandlung mit ihrem langen «Schnuuf» ermöglicht haben.

*Mireille Stauffer*

*Vorstand VOSW, Jugendbeauftragte Stadt Winterthur*



# Treffpunkt Vogelsang

Für den Treffpunkt Vogelsang hat das Jahr 2021 eine grosse Änderung mitgebracht. Ab Sommer hat er sich dem VOSW angeschlossen. Der bisherige Unterstützungsverein hat sich aufgelöst. Damit rückt der Vogelsang näher zusammen mit den anderen drei Angeboten des Vereins. Die neue Geschäftsstelle des Vereins ist seit September im Vogelsang stationiert. Das fördert zusätzlich Verbindungen zu den anderen Abteilungen.

Das Angebot im Treffpunkt Vogelsang konnte dank Schutzmassnahmen ab Frühling 2021 weitergeführt werden. Auch mit Maske blieb der Vogelsang ein wichtiger Treffpunkt und eine Drehscheibe für zahlreiche Aktivitäten für Armutsbetroffene in Winterthur. Das Café, das Internetcafé, die Raumvermietung, die Schreibstube, die Flickstube der Caritas, Veranstaltungen, Beratungen und vieles mehr lief wie gewohnt weiter.

## Team

v.l.n.r

Barbara Zucano  
Erika Stillhart  
Virginia Carina Hauptlin  
Friedrich Zeller



## Jahresrückblick

- Januar-März**  
Leicht reduzierter Betrieb wegen Corona-Massnahmen
- April**  
Letzte Mitgliederversammlung des Unterstützungsvereins Treffpunkt Vogelsang
- Mai**  
Vogelsang wird Teil des VOSW
- Juni**  
Ausstellungsbesuch bei ATD Vierte Welt Rorschach
- Juli**  
Nachgeholtes «Weihnachtsessen» von Dezember 2020 im Restaurant Hermannseck
- August**  
Letzte Juliwoche und erste Augustwoche: zwei Wochen Betriebsferien
- September**  
Aufräumarbeiten und Umstellung in den Projektzimmern
- Oktober**  
17. Oktober: Welttag zur Überwindung der Armut, Fest vor dem Vogelsang
- November**  
Adventskranz-Basteln
- Dezember**  
17. Dezember: Raclette-Weihnachtsessen mit Team und Freiwilligen

## Fokusthema

# Corona im Treffpunkt Vogelsang

Zusätzlich zu den Geld- und sonstigen Sorgen der Besucher:innen im Treffpunkt Vogelsang kamen nun auch noch die Corona-Massnahmen hinzu, die Themen wie Isolation und Vereinsamung verstärkten.

Anfang 2021 entspannte sich die Lage etwas durch die Möglichkeit der Impfung. Die Umsetzung der Massnahmen des Bundesrates, wie zum Beispiel das Maskentragen und die Beschränkung der Anzahl Besuchenden, war für den Vogelsang nicht einfach und wurde von den Besucher:innen nicht immer verstanden. Es brauchte viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Verständnis vom Team gegenüber den Besucher:innen.

Erika Stillhart

## Fokusthema

# Die Flickstube der Caritas Zürich im Treffpunkt Vogelsang – ein Ort der Begegnung und Integration

In die Flickstube vom LernLokal, einem Angebot der Caritas Zürich, können Kundinnen und Kunden jeden Mittwochnachmittag Kleider und Stoffwaren zum Flickern und Nähen bringen. In gemütlicher Atmosphäre führen 4 bis 6 Migrantinnen die gewünschten Arbeiten aus, mit fachlicher Anleitung von freiwilligen Helferinnen.

Wir vom Team der Flickstube schätzen im Vogelsang die hellen Räume, geöffneten Fenster, ausreichenden Arbeitsflächen und den Stauraum. Das Personal des Treffpunkts hat uns bei der Einrichtung sehr geholfen. In der Flickstube arbeiten wir mittwochs drei Stunden.

Wir geniessen auch die angebotene kurze Kaffeepause. Bei diesem Unterbruch der konzentrierten Arbeit wird Persönliches besprochen und werden Erlebnisse ausgetauscht.

2021 arbeiteten 5 Näherinnen in der Flickstube, Migrantinnen aus Kurdistan, Afghanistan, Syrien, Somalia. Wir sind 5 Frauen, die freiwillig die Näherinnen anleiten und begleiten.

Wer Kleider zum Flickern hat, kann diese bei uns in der Flickstube vorbeibringen. Unsere Näherinnen übernehmen einfache Änderungsarbeiten. Kundinnen und Kunden bezahlen die Arbeiten anhand einer Preisliste.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr (ohne Schulferien) im Treffpunkt Vogelsang, Winterthur.

## Fokusthema

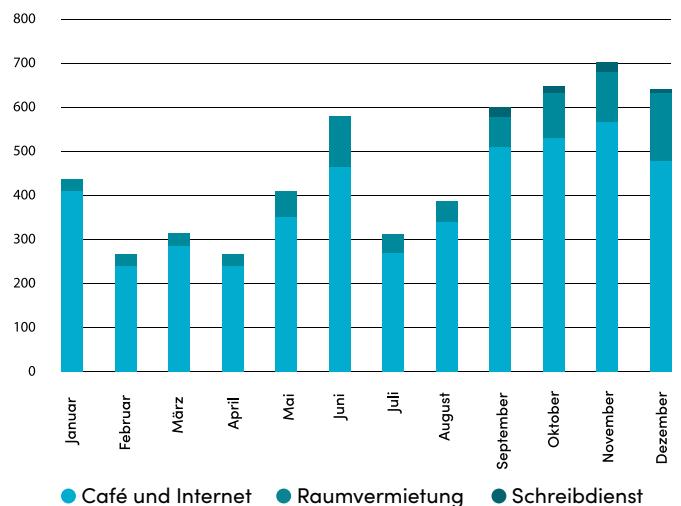
# Café International

Seit ein paar Jahren betreuen wir Asylbewerber:innen. Jeweils am Montag von 14 bis 16 Uhr treffen wir uns zu Kaffee und zum gemeinsamen Austausch im Treffpunkt Vogelsang. Auch als Corona kam, trafen wir uns regelmässig. Mit Masken und Abstand ging das alles recht gut. Die Angestellten des Treffpunkts Vogelsang sind alle sehr nett und bedienen uns immer freundlich.

Monika Taurone



## Statistik



Total: 5942 Besucher:innen

Aufgrund der Corona-Massnahmen gab es zu Jahresbeginn weniger Besucher:innen als gewöhnlich. Im Herbst haben die Besuchszahlen wieder zugenommen.



Nebst der Corona-Krise und ihren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit beschäftigte 2021 viele Klient:innen die Arbeitssuche. Was die Mehrheit von ihnen eint, ist ihre geringe fachliche Qualifikation, was bedeutet, dass sie in ihrem Arbeitsbereich nie eine Ausbildung absolviert haben. Diese Ausgangslage erschwert die Stellensuche ungemein. Diese Entwicklung bereitet uns Sorge, da es für Menschen ohne ausweisbare Qualifikation immer schwieriger wird, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu behaupten. Vermehrt treffen wir in unseren Beratungen auf Menschen, die auf diese Situation mit Frustration und teilweise auch verbaler Wut reagieren. Jede weitere Absage treibt die Negativspirale und die Schuldfrage weiter an. Um solche Situationen auffangen zu können, braucht es oft zeitintensive Beratungen und eine gute Beziehungsarbeit.

## Team

v.l.n.r

Martin Hartmann, Sozialpädagoge

Patricia Fontana, Sozialarbeiterin

Magdalena Bachmann, Sozialarbeiterin



## Jahresrückblick

### Januar-März

Es gibt eine grosse Nachfrage nach warmer Kleidung und Essensgutscheinen. Obwohl diverse niederschwellige Treffpunkte geöffnet sind, bleiben viele Besuchende fern. Im März erleben wir eine Zunahme der Zahl der Klient:innen, welche wir bei der Arbeitssuche unterstützen.

### April-Juni

Die Corona-Öffnungen und das schöne Wetter haben dazu beigetragen, dass die Anzahl unserer Klient:innen weiter steigt. Arbeitssuche und Psychohygiene bilden die Schwerpunktthemen.

### Juli- September

Dank dem guten Wetter kann der Treffpunkt Steibi 18 auf unserer Terrasse stattfinden und wird gut besucht. Durch das sonnige Wetter sind mehr Menschen im öffentlichen Raum, was unsere aufsuchende Arbeit intensiviert.

### Oktober- Dezember

Corona hat die Alltagsgestaltung immer noch fest im Griff, was zu einer Schliessung von unserem Treffpunkt führt. Wir nützen die Zeit, um die Website gemeinsam-wo.ch zu überarbeiten. Sie soll es Menschen ermöglichen, unkompliziert und niederschwellig neue Kontakte zu knüpfen.



## Fokusthema

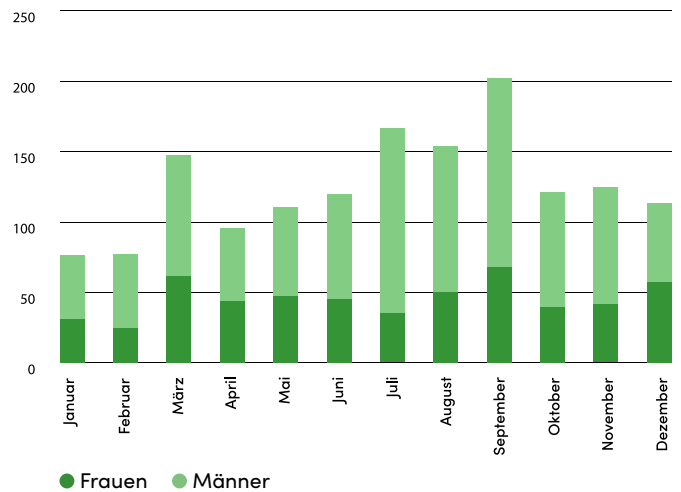
# Ambiguitätstoleranz<sup>1</sup> bei Subita

Bei Subita sind wir mit unterschiedlichen Lebenswelten, Einstellungen, Werten und Meinungen unserer Klientel konfrontiert. Bei den meisten unserer Klient:innen zeigt sich diesbezüglich eine Tendenz zu Schwarz-Weiss-Denkmustern. In der anhaltenden Corona-Krise sind solche Muster auch in breiten Teilen der Gesellschaft und Politik beobachtbar. Im Jahr 2021 war eine Zunahme von polarisierenden Haltungen und Pauschalisierungen zu beobachten. Sich so zu positionieren hilft in der Tat, komplexe Themen oder Probleme zu verordnen und daraus einfache Lösungen oder Erklärungsansätze abzuleiten. Es kann Individuen das Gefühl von Zugehörigkeit und Sicherheit vermitteln.

Als Fachpersonen einer niederschweligen Beratungsstelle sind wir seit Jahren mit Klient\*innen mit Hang zu Verschwörungstheorien oder eigenem Rechtsverständnis und psychisch erkrankten Personen mit psychotischen Denkmustern konfrontiert. Corona verstärkte diesen Umstand. Erschwerend wirkt es, wenn die entsprechenden Personen sich im Arbeitsmarkt behaupten müssen. Die Arbeit mit dieser Klientel erfordert einen stetigen Austausch im Team sowie eine ständige Reflexion unserer eigenen Haltung. In diesem Spannungsfeld ist Ambiguitätstoleranz im Umgang mit unserer Klientel sehr dienlich.



## Statistik Subita Kontakte 2021



Total: 1921 Kontakte

<sup>1</sup> **Ambiguitätstoleranz** (v. lat. *ambiguitas* „Mehrdeutigkeit“, „Doppelsinn“ und *tolerare* „erdulden“, „ertragen“), teilweise auch als *Unsicherheits- oder Ungewissheitstoleranz* bezeichnet, ist die Fähigkeit, mehrdeutige Situationen und widersprüchliche Handlungsweisen zu ertragen.»

Das Jahr 2021 war für die Jugendinfo wiederum von der pandemischen Situation geprägt. In den Wintermonaten verbachte das Team viel Zeit im Home-Office. Dadurch, dass die Jugendinfo seit jeher stark im digitalen Kontext präsent ist, konnte die Arbeitstätigkeit problemlos weitergeführt werden.

Die Sackgeldjobbörse war nach wie vor ein gefragtes Produkt, gerade der Bereich IT-Support wurde oft nachgefragt.

Auch personell tat sich einiges in der Jugendinfo. Rafael Freuler beendete sein Engagement bei der Jugendinfo per Ende August für seine neue Aufgabe auf der Geschäftsstelle des VOSW. Claudia Reyes blieb als langjährige Mitarbeiterin für die Administration, die Sackgeldjobbörse und den intergenerationellen Austausch zuständig. Im August stiess Andrea Portmann als Projektleiterin dazu, Benji Leuthold trat die Stelle als Projektleiter im September an.

Im September hat das neue Team im Rahmen des Projekts «Kulturstifter» zum letzten Mal als Pilot Schnupperkurse für Jugendliche in Kulturbetrieben durchgeführt. Das Interesse war wie bei früheren Durchführungen gross. Die Jugendinfo wird das Projekt auch über die Pilotphase hinaus weiterführen.

Im 4. Quartal startete das Projekt «engage.ch», eine Onlineplattform für politische Partizipation, in die zweite Runde. Erkenntnisse aus der Ausgabe von 2019 wurden berücksichtigt und das Programm noch niederschwelliger gestaltet.

## Team

v.l.n.r

Rafael Freuler (bis August)  
Benji Leuthold (ab September)  
Andrea Portmann (ab August)  
Claudia Reyes



## Jahresrückblick

- **Januar**  
23. Januar: Netizen Online
- **Februar**  
Start der Überarbeitung der OJA-Website und der Website jugend.win
- **März**  
Überarbeitung der Jugendapp Winterthur
- **April**  
08. April: Präsentation Förderprojekt Jugendjobbörse Winterthur organisiert von der Age-Stiftung
- **Mai**  
Organisation personeller Wechsel
- **Juni**  
IT-Kurse für Senior:innen
- **Juli**  
10. Juli: OJA-Jahresanlass an der Wartstrasse, Einblicke 2020
- **August bis September**  
Personeller Wechsel;  
Vorbereitung Kulturstifter
- **Oktober**  
19. Oktober: IT-Kurse für Senior:innen;  
27. Oktober: Kick-off «engage»-Winterthur mit Begleitgruppe
- **November bis Dezember**  
Beta-Phase für «engage»-Winterthur

## Website

Im August konnte jugend.win im neuen Kleid erstrahlen. Die Website bietet Jugendlichen, Jugendarbeitenden und Bezugspersonen eine Übersicht über die Angebote der offenen Jugendarbeit und diverse Beratungsangebote. Die Jugendinfo hilft den OJA-Treffs bei der Gestaltung und Umsetzung ihrer Subpages. Um die Wartung der Subpages so niederschwellig wie möglich zu gestalten, wird mit Wordpress gearbeitet. Auch das Beratungsangebot ist im Jahr 2021 weiter gewachsen. In einem nächsten Schritt soll die Website als Infoportal weiter in den Wahrnehmungsbereich der Anspruchsgruppen rücken. Dies geschieht über Networking mit anderen Angeboten der Jugendarbeit und einem aktiveren Auftreten auf Social Media, primär Instagram.

Fokusthema

## Sackgeldjobbörse und IT-Kurse

Die Sackgeldjobbörse konnte auch dieses Jahr ihr Angebot erfolgreich weiterbetreiben. Während die Nachbarschaftshilfe nicht mehr so häufig beansprucht wurde, ist die Nachfrage nach IT-Support als Folge der Pandemie gestiegen.

Immer mehr Auftraggeber:innen beanspruchen Hilfe beim Handy, Computer oder Tablet. Dieses Jahr gelang es uns trotz pandemischer Lage endlich, dieser Nachfrage nachzukommen. Wir führten zwei IT-Workshops in unseren Büroräumlichkeiten durch, bei denen die Senior:Innen ihre Probleme mit dem Smartphone mithilfe eines jugendlichen Digital-Profis erfolgreich lösen konnten.

Ausserdem wurden im Jahr gleich viele Jobs vermittelt wie im Jahr zuvor. Dies zeigt uns auch in diesem Jahr, dass der Generationendialog trotz gegenwärtiger Corona-Pandemie von vielen gelebt und vor allem geschätzt wird.

## Statistik

Sackgeldjobs	90
Neue Arbeitgeber:innen	37
Neue Jugendliche	145
Einsätze	mindestens 380
Website-Besucher:innen	3100 Personen
Jugendapp-Nutzer:innen	4172 Personen



Fokusthema

## Kulturstifter

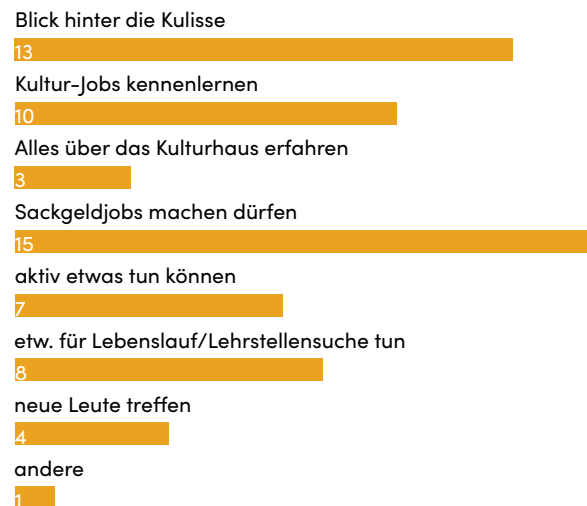
Gemeinsam mit der Agentur fyld organisierte die Jugendinfo im September 2021 Kulturstifter-Schnupperkurse. Mit deren Abschluss endete auch die gemeinsame Pilotphase, die seit 2017 andauerte.

2021 konnten rund 60 Jugendliche hinter die Kulissen von 5 Winterthurer Kulturinstitutionen blicken und mehr über das jeweilige Angebot, die anstehenden Tätigkeiten im Betrieb und kulturelle Berufe allgemein erfahren. Fast überall konnten die jugendlichen Teilnehmer:innen gleich selber mitanpacken.

Rund 60 Prozent der Teilnehmenden waren weiblich. Im Hinblick auf die geringere Sichtbarkeit von Frauen im Kulturwesen sind diese Zahlen erfreulich und zeigen mitunter die Wichtigkeit dieser Schnupperkurse auf. Aufgrund der grossen Beliebtheit bei Jugendlichen und Kulturbetrieben wird die Jugendinfo die Schnupperkurse auch über die Pilotphase hinaus weiterführen.

## Umfrage Kulturstifter

Was waren deine Erwartungen an den Kurs? Weshalb hast du dich angemeldet? Was wolltest du erleben?





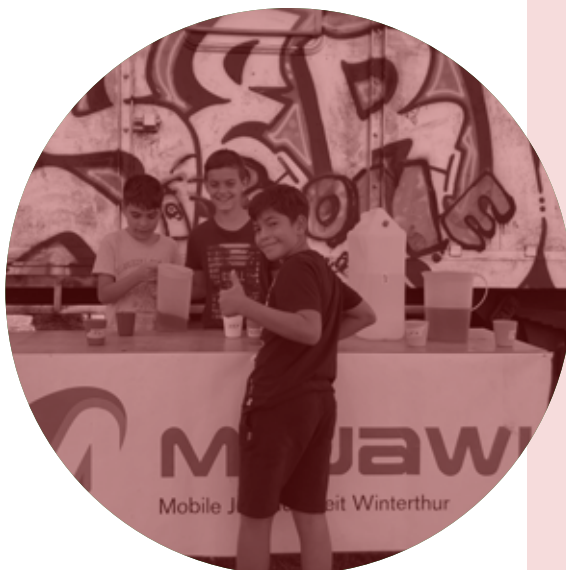
# Mojawi

Unsere Aktivitäten im 1. Quartal waren noch stark geprägt von den damaligen Corona Massnahmen. So konnten wir zwar unsere Treffangebote in der Grüze (Kulturbaracke KuBa21) und in Sennhof für Jugendliche unter 16 Jahren offenhalten. Doch für ältere Jugendliche blieben damals öffentliche Räume fast die einzige Alternative, um sich zu treffen. Entsprechend waren wir oft im städtischen Zentrum auf aufsuchenden Rundgängen unterwegs, um Kontakte mit älteren Jugendlichen zu pflegen.

Ab April waren wir wieder mit unserem saisonalen Angebot im Skatepark präsent. Zusammen mit einer Gruppe aus ca. 15 Jugendlichen belebten wir einmal wöchentlich den Park mit einem offenen Grill, zahlreichen Liegestühlen, Tischen und Stühlen und einem Selfservice-Getränkstand. Sehr beliebt waren auch zwei Graffiti-Workshops, welche wir im Sommer im Park durchführten.

Ab Mai bezogen wir unseren Jugendraum in der neu gebauten Freizeitanlage in der Steig. Somit konnten wir unser wöchentliches Freizeitangebot nach einer kurzen Umbaupause wieder fortsetzen.

Eine von uns durchgeführte Jugendumfrage in Oberwinterthur im Jahr 2019 wies unter anderem auf einen erhöhten Bedarf an offenen Turnhallen zu Abendzeiten hin. Im Herbst konnten wir schliesslich in Zusammenarbeit mit der Schule Rychenberg ein solches Pilotprojekt realisieren.



## Jahresrückblick

- Januar**  
Geöffnete Treffangebote mit ein paar Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, Fokus auf Streetwork-Rundgänge
- Februar**  
Start Planung Turnhallen-Projekt in Oberwinterthur; Schliessung der Cliquenräume und Einstellung privater Vermietungen in der KuBa21 aufgrund der Corona-Massnahmen
- April**  
Bezug des Jugendraums in der neuen Freizeitanlage Steig; Wiedereröffnung unseres saisonalen Angebots im Skatepark mit regelmässigem «MOJAWI-Treff» am Freitagabend
- Mai**  
Renovation der Küche im «Försterhaus» gemeinsam mit den jugendlichen Mieter:innen; Start des Spielkiosks in Sennhof.
- Juni**  
Erster Graffiti-Workshop im Skatepark Eulachpark
- Juli**  
Zweiter Graffiti-Workshop im Skatepark im Rahmen des OJA-Medienevents
- September**  
Beteiligung am «Generationen-Atelier» in Wülflingen mit einer Spraywand; Start Teilprojekt «Kinder und Jugendliche der Siedlung Neumühle» in Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft BEP
- Oktober**  
Durchgeführte Situationsanalyse über Jugendliche im öffentlichen Raum im Stadtzentrum Winterthur; Einzug einer neuen Jugendgruppe in die KuBa21
- November**  
Erfolgreiche erste Durchführung des Projekts «Midnight Hall» in der Turnhalle Rychenberg in Oberwinterthur
- Dezember**  
Rückgang der Besuchszahlen in der KuBa21 aufgrund der Zertifikatspflicht ab 16 Jahren

## Team

v.l.n.r

Beat Sutter, Teamleitung

Sandra Schäfer, Jugendarbeiterin

Fitore Muhadjeri-Dreshaj, Jugendarbeiterin

Joshua Roth, Jugendarbeiter in Ausbildung

Thomas Amherd (bis Juni), Jugendarbeiter

Marco Pfeifer (bis Juli), Praktikant

Julia Moor (ab August), Praktikantin



## Statistik

Kontakte im 2021: Die Mitarbeitenden der MOJAWI hatten im Jahr 2021 insgesamt 4340 Begegnungen mit Jugendlichen, davon 68 Prozent mit männlichen und 32 Prozent mit weiblichen Jugendlichen. Darin sind auch wiederholte Kontakte enthalten. In der Intensität unterscheiden sich die Kontakte und reichen vom «Hallo, wie geht's?» bis zu längeren Gesprächen und Beratungen zu diversen Themen aus ihrer Lebenswelt.

## Eine Sozialraumanalyse der Innenstadt Winterthur

Oktober bis Dezember 2021

«Ein Art Jugi, aber auch nicht ganz so ein Jugi (...), wo man einfach kurz rein kann, ohne viel Reden oder so.»

15-jähriger Jugendlicher aus Winterthur

Die MOJAWI befindet sich im Wandel der Zeit und setzt sich stets das Ziel, bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche in Winterthur zu schaffen. Im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit haben Master-Studierende in Sozialer Arbeit der Fachhochschule OST eine Situationsanalyse der Innenstadt in Winterthur durchgeführt. Grund dafür war die beobachtbare Verschiebung der Aufenthalts- und Begegnungsorte der Jugendlichen im öffentlichen Raum. Bis anhin hatte die Sozialarbeiter:innen der MOJAWI den Schwerpunkt ihrer aufsuchenden Tätigkeit auf die Aussenquartiere gelegt. Wo einst viele Begegnungen stattfanden, trafen sie nur noch vereinzelte Jugendliche an. Daher wollten sie herausfinden, wie und wo sich die Jugendlichen in der Innenstadt bewegen, und welche öffentlichen Plätze genutzt werden.

Das Ziel war, eine Situationsanalyse zu erarbeiten, anhand welcher die MOJAWI neue Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die Methodik der aufsuchenden Jugendarbeit und der damit verbunden Erreichbarkeit von Jugendlichen erarbeiten kann. Im Projekt wurden unterschiedliche Methoden der Sozialforschung für die Erarbeitung der Forschungsfragen angewendet. Die Ergebnisse der Sozialraumanalyse lassen sich in vier zentrale Erkenntnisse für die Praxis der MOJAWI zusammenfassen.

«(...) das ist mein Lieblingsloch.»  
14-jährige Winterthurerin



- Die genannten Begegnungs- und Aufenthaltsorte sind für die Jugendlichen relevante Plätze und haben für sie einen hohen Stellenwert.
- Ausser dem Stadtpark bietet das Zentrum der Innenstadt kaum Freiräume für eine Bespielung oder Einnahme durch Jugendliche. Der Sozialraum in der Innenstadt zeigt sich durch die Verbote, Gebote und Wegweisungen nicht besonders jugendfreundlich.
- Die Situation in der Innenstadt zeigt sich im Allgemeinen nicht problematisch. Hierbei lässt sich jedoch ein Unterschied zwischen den Schul- und Wochenendtagen feststellen. Speziell die Ausgangsszene bringt Herausforderungen mit sich.
- Der Wunsch nach einem für – besonders unter 16-jährige – Jugendliche zugänglichen und geschlossenen Aufenthaltsort in der Innenstadt ist besonders in der kalten Jahreszeit gross.

Die Erkenntnisse lieferten Grundlagen zur aktuellen Situation und für die Weiterentwicklung neuer Handlungsstrategien im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit in der Innenstadt.

Fitore Muhadjeri-Dreshaj



# Finanzen

## Bilanz Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur

	Aktiven	Passiven
Kasse Subita	356.10	
Kasse Mojawi	992.35	
Kasse Jugendinfo	151.85	
Kasse Vogelsang	89.15	
PC Hauptkonto Verein	342 437.84	
PC Subita	16 329.69	
PC Mojawi	5 207.77	
PC Jugendinfo	5 507.80	
Transferkonto	427.55	
Transitorische Aktiven	29 311.01	
Mietzinskonto Vogelsang	5 011.45	
Mietzinskonto Mojawi	8 402.65	
Kreditoren		39 637.21
Transitorische Passiven		60 680.00
Projektfonds Mojawi HGW		40 000.00
Eigenkapital Subita inkl. Verlust/Gewinn		89 035.18
Eigenkapital Mojawi inkl. Verlust/Gewinn		90 879.64
Eigenkapital Jugendinfo inkl. Verlust/Gewinn		28 578.33
Eigenkapital Vogelsang inkl. Verlust/Gewinn		65 414.85
<b>Total</b>	<b>414 225.21</b>	<b>414 225.21</b>



# Erfolgsrechnung Treffpunkt Vogelsang

	2021		2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Miete; reduziert wegen Corona	24 027.55		26 561.50	
Anschaffungen, Unterhalt	3 159.55		3 635.32	
Versicherungen	225.40		343.70	
Büromat., Porti, Tel., Internet	2 589.47		3 535.69	
Spesenentschädigung Vorstand	875.00		0.00	
Personalkosten Coaching Stadt	31 670.80		20 115.65	
Personalkosten GL	8 025.90		0.00	
Aufwand Empfang/Café	6 549.90		9 440.75	
Projektkosten	391.65		5 020.60	
Übriger Aufwand, inkl. BH und 2021 GL-Büro	8 349.74		2 701.50	
Mitgliederbeiträge		70.00		1 940.00
Stadt Winterthur		40 000.00		30 000.00
Spenden		9 005.15		8 520.00
Adele Koller-Knüsli Stiftung		2 000.00		0.00
Stiftung Hilfsgesellschaft		14 000.00		10 000.00
Verband der ev.-ref. Kirchgemeinde Winterthur		10 000.00		10 000.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur		10 000.00		10 000.00
Raumvermietung		945.00		770.00
Erträge Empfang/Café		1 471.95		3 467.65
Übrige Einnahmen		835.40		706.00
<b>Total</b>	<b>85 864.96</b>	<b>88 327.50</b>	<b>71 354.71</b>	<b>75 403.65</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>		<b>2 462.54</b>		<b>4 048.94</b>

# Erfolgsrechnung Subita

	2021		2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne brutto; 2020 inkl. BH	149 847.25		138 030.00	
Lohn brutto Praktikum/Aushilfe	12 195.00		16 350.00	
Laufspesen	3 000.00		3 600.00	
Lohn Büroreinigung	1 228.50		1 404.00	
Sozialversicherungsbeiträge Ag	23 330.00		20 694.30	
Kinderzulagen Verein	1 200.00		1 200.00	
Personalsuchkosten	431.20		0.00	
Weiterbildung	2 883.54		4 366.00	
Supervision	0.00		460.00	
Miete. Heizkosten	9 851.65		9 807.00	
Anteil Jahresbericht	1 152.60		1 088.40	
Projekte	938.55		2 024.45	
Brennpunkt/Steibi18	1 705.25		2 365.00	
Einzelfallhilfe	2 916.30		1 425.90	
Sachversicherung	550.90		312.40	
Strom	290.55		404.95	
Büromaterial. Porti. Tel.. Internet	4 522.39		2 801.75	
Fachliteratur. Zeitschriften	635.00		681.00	
Anschaffungen. Unterhalt	1 201.15		8 482.10	
Spesenentschädigung Vorstand	875.00		1 777.00	
Übriger Aufwand; 2021 inkl. BH und GL-Büro	6 605.61		1 916.80	
Mitgliederbeiträge		1 640.00		2 020.00
Spenden		7 503.08		7 798.15
Stadt Winterthur		146 000.00		135 000.00
Adele Koller-Knüsli Stiftung		15 000.00		10 000.00
Zürcher Kantonalbank		0.00		2 000.00
Rotary Club Winterthur Mörsburg		5 000.00		5 000.00
Carl Hüni-Stiftung		2 500.00		2 500.00
Paul Reinhart Stiftung		2 500.00		2 500.00
Johann Jacob Rieter-Stiftung		0.00		5 000.00
Stiftung Hilfsgesellschaft		10 000.00		10 000.00
Verband der ev.- ref. Kirchgemeinde Winterthur		22 500.00		30 000.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur		10 000.00		10 000.00
Übrige Einnahmen		6 030.10		1 125.30
<b>Total</b>	<b>225 360.44</b>	<b>228 673.18</b>	<b>219 191.05</b>	<b>222 943.45</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>		<b>3 312.74</b>		<b>3 752.40</b>

# Erfolgsrechnung Jugendinfo

	2021		2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne brutto; 2020 inkl. BH	99 214.00		105 794.50	
Laufspesen	580.00		380.00	
Sozialversicherungsbeiträge Ag	13 616.45		13 306.35	
Miete, Heizkosten	9 801.00		9 901.70	
Anteil Jahresbericht	1 152.60		1 088.40	
Projektkosten Verschiedenes	4 871.90		13 635.40	
Projekt EngageW, Esmeralda	0.00		30 000.00	
Projekt Jugendjobbörse; Doku ETH	0.00		39 972.00	
Sachversicherungen	350.45		179.90	
Strom	157.15		195.55	
Büromaterial, Porti, Tel., Internet	5 243.35		3 373.41	
Fachliteratur, Zeitschriften	100.00		100.00	
Anschaffungen, Unterhalt	2 714.00		215.08	
Spesenentschädigung Vorstand	875.00		1 776.00	
Übriger Aufwand; 2021 inkl. BH und GL-Büro	5 454.25		1 786.95	
Stadt Winterthur		91 000.00		80 000.00
Spenden		859.25		0.00
Stiftung Hilfspgesellschaft		20 000.00		20 000.00
Margaretha und Werner Ehrat-Stiftung		10 000.00		0.00
Arnold Schenkel-Stiftung		10 000.00		4 000.00
Adele Koller-Knüsli Stiftung		8 000.00		10 000.00
HGW für Jobbörse		5 000.00		0.00
Age-Stiftung (Projektförderung, Jugendjobbörse)		0.00		70 000.00
Stadt Winterthur (für EngageW und Esmeralda)		0.00		30 000.00
Jugendfonds Töss		0.00		5 000.00
Jugendarbeit Digital (Vergütung für Kulturstifter)		5 000.00		0.00
Stadt Winterthur (für Kulturstifter)		0.00		5 000.00
Stadt Winterthur (für Waldspiel)		0.00		3 962.20
Versicherungsleistungen		0.00		498.90
Übrige Einnahmen		915.00		314.89
<b>Total</b>	<b>144 130.15</b>	<b>150 774.25</b>	<b>221 705.24</b>	<b>228 775.99</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>		<b>6 644.10</b>		<b>7 070.75</b>

# Erfolgsrechnung Mojawi

	2021		2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne brutto. 2020 inkl. BH	264 068.10		281 915.90	
Überstunden	0.00		531.00	
Lohn brutto Praktikum	12 987.50		14 290.00	
Laufspesen	2 000.00		950.00	
Sozialversicherungsbeiträge Ag	41 624.15		39 796.55	
Kinderzulagen Verein	2 400.00		2 800.00	
Personalsuchkosten	40.00		180.00	
Weiterbildung	160.00		0.00	
Supervision	779.00		720.00	
Miete. Heizkosten	29 391.00		29 678.00	
Anteil Jahresbericht	1 152.60		1 088.65	
Projekte; Aufwand minus Ertrag	21 713.07		25 152.10	
KuBa21; Aufwand minus Ertrag	13 978.60		14 555.79	
Sachversicherung	720.55		435.75	
Strom	467.75		462.70	
Büromaterial. Porti. Tel.. Internet	9 600.45		5 867.70	
Fachliteratur. Zeitschriften	374.00		585.00	
Anschaffungen. Unterhalt	1 902.05		1 513.30	
Spesenentschädigung Vorstand	875.00		1 777.00	
Übriger Aufwand; 2021 inkl. BH und GL-Büro	8 074.50		1 524.15	
Mobility	3 441.14		2 961.40	
Stadt Winterthur		336 000.00		325 000.00
Spenden		859.25		0.00
Stiftung Hilfsgesellschaft		10 000.00		10 000.00
Adele Koller-Knüsli Stiftung		25 000.00		30 000.00
Projektfonds HGW		35 000.00		30 000.00
Versicherungsleistungen		5 647.60		22 858.20
Übrige Einnahmen		1 344.10		2 891.50
<b>Total</b>	<b>415 749.46</b>	<b>413 850.95</b>	<b>426 784.99</b>	<b>420 749.70</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-1 898.51</b>		<b>-6 035.29</b>	



Verein  
Offene Soziale Arbeit  
Winterthur

[www.vosw.ch](http://www.vosw.ch)